
Wilhelm-Hack-Museum: Ankauf von Kunstwerken

KSD 20124073

A N T R A G:

Der Kulturausschuss möge der Vorlage der Verwaltung zustimmen.

Vorgeschlagene Ankäufe für die Sammlung des Wilhelm-Hack-Museums in 2012

Sofern sich die Werke bereits im Wilhelm-Hack-Museum befinden, können sie auf Anfrage gerne im Original in Augenschein genommen werden.

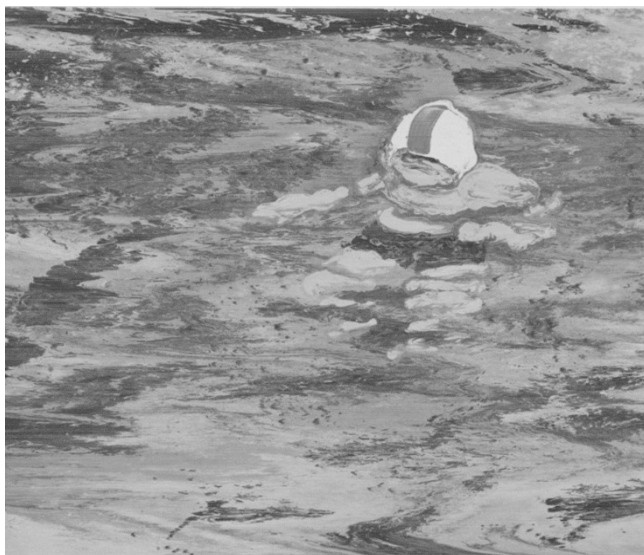
Kontakt: Dr. Nina Gülicher, nina.guelicher@ludwigshafen.de, 504 2934

Cornelius Völker (*1965)

Schwimmer

1996

Öl auf Leinwand, 150 x 220 cm



In ihrer Banalität sind die aus dem Alltag gegriffenen Motive des Düsseldorfer Malers Cornelius Völker eher ungewöhnlich – kamen in der Malerei je Meerschweinchen, Teebeutel, Handtücher oder Freibadschwimmer vor? Doch selbst das entlegenste Motiv nimmt der Künstler zum Anlass seiner virtuellen Malerei, bei der die dick aufgetragene Ölfarbe an der Struktur der Motive orientiert zu sein scheint. Neben dieser materiellen Ebene bestechen Völkers Gemälde durch zahlreiche kunsthistorische Referenzen. Was vordergründig nach banalem Alltags-Pop aussieht, hat es hintergründig in sich. So steht der Schwimmer in der langen Tradition des Motivs der Badenden. Das WHM widmete Cornelius Völker 2011 eine große Einzelausstellung. Durch den Erwerb des Gemäldes *Handtuch* und die Schenkung der Werke *Schokolade* und eines weiteren *Handtuchs* durch den Künstler im vergangenen Jahr gelangt so ein sinnfälliges Konvolut des Malers in die Sammlung.

Florian Meisenberg (*1980)

Magic moments of homeopathy

2011

Öl auf Leinwand, 215 x 335 cm

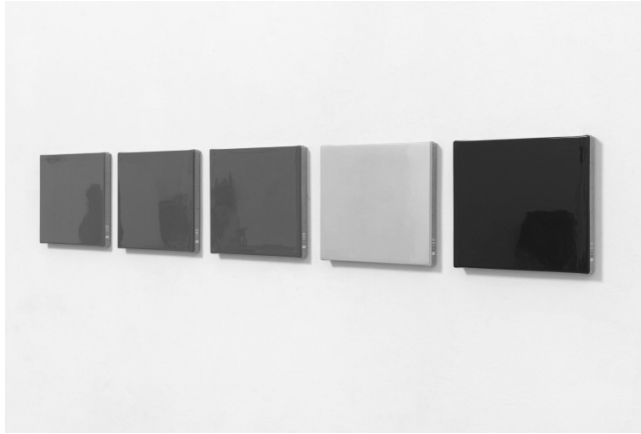


Die Werke des Künstlers Florian Meisenberg bestechen durch ihre leuchtende Farbigkeit und einer unverkennbare komische, humorige und poesievolle Bildsprache. Phantasietiere und schablonenartig gemalte Figuren scheinen geradezu aus dem Bild zu hüpfen. Die Leinwand ersetzt Meisenberg häufig durch bedruckte Stoffbahnen oder aber er lässt sie sichtbar, so dass sie mal als Grund, mal als Fläche seiner spielerischen Formexperimente fungiert. 2011 wurden seine Gemälde und Zeichnungen in einer Einzelausstellung in der Rudolf-Scharpf-Galerie gezeigt.

Katinka Pilscheur (*1974)

Soft red / dark taupe / soft rose / jade / dark grey

Aldi-Nagellack Lacura auf Leinwand, 25 x 30 cm



Die in Berlin lebende Malerin Katinka Pilscheur, Meisterschülerin bei Frank Badur, stellt in ihren Werken die Farbe als Material in den Vordergrund. Stets stammen die Farben aus einem alltäglichen Zusammenhang – im Fall der Werkgruppe *Soft red / dark taupe / soft rose / jade / dark grey* ist dies Nagellack, der beim Discounter ALDI erhältlich ist. Wenngleich die daraus geschaffenen monochromen Farbflächengemälde in der Tradition geometrisch abstrakter Malerei stehen, sind sie doch auch äußerst unmittelbar in der gesellschaftlichen Realität verankert. Die Werkgruppe wurde im Rahmen der Ausstellung *I love ALDI* ausgestellt. Das WHM war an den Produktionskosten beteiligt, die vom Kaufpreis abgezogen sind.

Im Investitionshaushalt des Wilhelm-Hack-Museums stehen für den Erwerb der vorgeschlagenen Kunstwerke Haushaltsmittel in Höhe von 29.000 EUR zur Verfügung.